

Eden Weint Im Grab

“Der Herbst Des Einsamen – Eine Dekomposition des Lyrik Georg Trakls“
(Winter Solitude/Danse Macabre/Alive)



Neue Impulse setzen zu wollen, avantgardistisch und innovativ zu sein, scheint in der Musikkultur der Gegenwart nur noch für wenige Bands ein Antrieb zu sein. Zu unsicher ist der Markt und zu risikobehaftet eine Veröffentlichung fernab der Erwartungen von Plattenfirmen, Magazinen, Radiostationen und DJs. Dadurch werden wir heute von einem allzu oft mittelmäßigen Einheitsbrei überschwemmt, in dem ein Release dem anderen gleicht und die Plattenfirmeninfos im Gegenzug vor Superlativen nur so strotzen. Alexander Paul Blake, kreativer Kopf des Berliner Projekts Eden Weint Im Grab (kurz: EwiG), gehört glücklicherweise nicht zu jenen Künstlern, die ihr neustes Album einfach unreflektiert in den Himmel loben, denn er ist sich bewusst, dass sein 3. Streich “Der Herbst des Einsamen“ polarisieren wird. Etwa eineinhalb Jahre sind seit der Veröffentlichung des erfolgreichen 2. Longplayers “Trauermarsch Nach Neotopia“ (das Projekt wurde damit u.a. Newcomer des Monats im Orkus und im Zillo-Magazin) vergangen und wer auf eine Fortsetzung des eigenwilligen Duster-Metals der beiden Vorgänger gehofft hatte, wird zunächst überrascht sein von den Klängen, die nun unter dem Namen Eden Weint Im Grab aus den Boxen

dringen. Denn die 12 neuen Stücke enthalten keine Gitarren oder Gesänge und lassen sich auch nicht mehr als "Metal" klassifizieren. Aber sie sind in typischer Eden Weint Im Grab-Manier düster – extrem düster sogar – morbide, poetisch und voller Tragik und Tiefe. Denn "Der Herbst des Einsamen" enthält keine Songs im klassischen Sinne, sondern finstere Soundcollagen, die mit Filmmusikelementen, Horror movie-Atmosphären und Ambient-Sounds zu einer abwechslungsreichen Mischung irgendwo zwischen Musik, Lyrik-Rezitation und Hörspiel verbunden wurden.



Grundlage des Albums bilden 12 Gedichte des österreichischen Expressionisten Georg Trakl, der von 1887 bis 1914 lebte und inmitten des 1. Weltkriegs aufgrund einer Überdosis Kokain an einem Herzstillstand starb. Trakls unvergessene Lyrik behandelt vor allem den Herbst, die Natur, ländliche Idyllen, den Tod, das Sterben, den Krieg, den Abend und die Nacht sowie die Suche nach Gott und der Transzendenz in einer trostlosen, verlassen Welt. Diese einerseits sehr dunklen, andererseits überaus bildhaften Gedichte passen erschreckend gut zur gleichsam feierlichen und bedrückenden Musik von Eden Weint Im Grab. Vorgetragen werden sie von Alexander Paul Blake im Rezitativ mit meist abgrundtiefer Stimme, sodass die ein oder andere Gänsehaut und zahlreiche gruselige Momente vorprogrammiert sind. "Ich liebe die Lyrik Trakls seit Schulzeiten, habe mich

während meines Literatur-Studium verstärkt damit beschäftigt und hatte dieses Projekt schon viele Jahre im Kopf“, erklärt Alexander Paul Blake den Hintergrund. “Aber erst eines Tages im Herbst letzten Jahres überkam es mich schlagartig und ich wusste, dass die Zeit reif war. Von diesem Moment an dauerte es nur wenige Wochen vom ersten Ton bis zur Fertigstellung der Stücke. Mir ist noch kein Album so schnell aus der Hand geflossen und ich kann ohne Übertreibung von einer gewissen Magie sprechen, die in diesen Stunden präsent war.“ Aufgenommen, gemischt und gemastert hat es Blake erneut im Alleingang in seinem Berliner Winter Solitude Studio. Das Ergebnis ist ein mutiges und idealistisches Album fernab der gängigen Schubladen, das sicher nie die breite Masse ansprechen wird, dafür jedoch mit Fug und Recht von sich behaupten darf, eine kulturelle und künstlerische Relevanz zu haben. “Der Herbst des Einsamen“ fordert die Fantasie des Hörers heraus und ist definitiv keine leicht bekömmliche Kost zum Nebenbeihören. Wer sich jedoch auf diese Musik einlässt und ihr mit der nötigen Offenheit und Aufmerksamkeit begegnet, wird gewiss mit einer spannenden Reise durchs eigene Gedankenlabyrinth belohnt.

Diskographie:

Traumtrahnen Toter Trauertänzer (2004)

Trauermarsch Nach Neotopia (2008)

Der Herbst des Einsamen – Eine Dekomposition der Lyrik Georg Trakls (2009)

Live-Line-Up:

Alexander Paul Blake – Gesang, Bass, Samples



Michael Tamme – Gitarre



Marco Eckstein – Gitarre



Zeus X. Machina – Schlagzeug



Weitere Infos:

www.edenweintimgrab.de

www.myspace.com/edenweintimgrab

Kontakt:

Winter Solitude Production

Sascha Blach, M.A.

Berliner Strasse 11, 13187 Berlin, Germany

Phone: +49-(0)30-48490456

www.wintersolitude.de

E-Mail: info@wintersolitude.de

Presseergebnisse**EDEN WEINT IM GRAB „Der Herbst des Einsamen“****Umfangreiche Stories/Interviews:**

- Zillo (November 2009 & Livebericht Dezember 2009)
- Legacy (November/Dezember 2009 & ausführliche Online-Fassung)
- Sonic Seducer (Dezember 2009)
- NEGAtief (Oktober/November 2009)
- German Horror Magazin (November 2009)
- Gothic Magazin (Dezember 2009)
- Nightshade Magazin
- Darkmoments

Anzeigen:

- Zillo
- Legacy
- Sonic Seducer
- Gothic

Rezi-Zitate:

Legacy:

Die zwölf Kompositionen dienen nicht der peripheren Berieselung, sondern erfordern Aufmerksamkeit, vorzugsweise laut und im Dunkeln, bei einem Glas guten und schweren roten Weines. Ein außergewöhnliches Hörerlebnis.
14/15 Punkte (Andrew Stepan)

Piranha (Saturn-Magazin):

Hier wird große Sprachkunst für einen Trip in die Nacht urbar gemacht, der den unsteten Geist Trakls mit der modernen Untergrundkultur vereint. Nicht zuletzt dank der facettenreich rezitierenden Stimme Blakes: ein Erlebnis!
(Christoph Kutzer)

Zillo:

Durch seine Charakteristik als vertonte Gedichtsammlung verlangt der schwarze Fantasie-Anreger nach intensiver Auseinandersetzung und sollte unbedingt am Stück konsumiert werden.
(Barbara Joost)

Sonic Seducer:

Lichtlos, beklemmend, morbide und grenzenlos düster kommt der Gänsehaut erzeugende Klangkosmos von Eden weint im Grab daher. Tatsächlich gelang dem Nachtschwärmer eine künstlerische Leistung, die selbst in diesem Genre nur noch in rarem Maße erzielt wird. (Markus Eck)

German Horror Magazin:

...wobei eine einzigartige Mischung aus Musik, Lyrik und Hörspiel entsteht, die dem Hörer positiv gesehen einen kalten Schauer über den Rücken laufen lässt. (...) Herbst des Einsamen, für Jeden, der es besonders düster mag, ein absolutes Muss und eine klare Empfehlung, daher auch eindeutig
Höchstpunktzahl.
6 von 6 Punkten (Michael Falkenstein)

Gothic Magazin:

Ein eigenwilliges Werk, bei dem (...) Klassik- und Lyrikversierte durchaus Gefallen an der morbiden Reise durch das Schaffen TRAKLs finden dürften. Gelungen!

(Felix Wisotzki)

Reflections Of Darkness:

The complete package creates a lot of feelings you don't feel as often when listening to any other album.

(Janine Szakacs)

Furcas:

Das Album ist nichts, für mal so zwischendurch. Man muss sich wirklich mal Zeit nehmen und zuhören. Aber gerade jetzt zum Herbst und Winter kann das ganze sehr passend sein. Noch ein kleiner Tipp: Am besten mit Kopfhörern hören. (...) Auf so etwas muss man sich einlassen können. Wer aber auf Gedichte steht.....zugreifen!

Nighshade Magazin:

Der Herbst des Einsamen ist hierbei zwar ein eigensinniges, aber dafür um so konsequenteres Stück Poesie, welches - eine entsprechende Affinität für die Thematik vorausgesetzt - tief unter die Haut geht! Und das sicher nicht nur denjenigen unter euch, die auch vorher schon Georg Trakls Lyrik gehuldigt haben...

(Frank „Otti“ van Düren)

Whiskey Soda:

Will man einen Vergleich heranziehen, könnte man die eigenbrödlerischen Schöpfungen am ehesten als eine Mischung aus Oswald Henkes (Goethes Erben) frühen Tagen und Alexander Kaschtes (Samsas Traum) hörbuchähnlichen Geschichten bezeichnen. (...) Das Ergebnis ist ein schönes Stück düsterer Poesie, an das jeder, der sich für expressionistische Lyrik bzw. Gedichte im Allgemeinen interessiert, Gefallen finden könnte und das zudem für kalte Winterabende wie geschaffen zu sein scheint.

Note 2 (Robbe)

Alternativmusik:

...weswegen man hier von einer sehr gelungenen Interpretation des Werks von Trakl sprechen kann. Eine nähere Beschäftigung mit ebendiesem setzt dieses Album aber voraus, da sich einem sonst die metaphernschweren Gedichte nur schwer erschließen.

(Tristan Osterfeld)

Uselinks:

"Der Herbst des Einsamen" ist also fast schon ein lyrisches Hörbuch, denn Musik, Texte und Intonation dieser Texte stehen hier gleichberechtigt nebeneinander. Trakl hätte seine Freude an dieser Vertonung seiner Werke und für den aufmerksamen Zuhörer (dieses Album eignet sich keinesfalls zum Nebenbei-Hören) ist es der passende Soundtrack (oder Trigger?) für eine gepflegte Herbstdepression.

4/5 (Schwarzer Tau)